Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die augen aus prechen, oder
ein samleichs, dasselb todten
ist vnrecht vnd wider das daut
pot, wann die pen ist vil gros
ser dann der tot. Zu dem deu
ten mal so man ainen mensch
en er sey schuldig oder vnsch
uldig willichleichen tod vnd
so man nicht pehalt die ord
nung, die da gehört zu dem
rechten. Als so ein richter
ainen fürt zu dem tod, er hat
das recht vber in nicht pesos
sen wann es spricht ambrosius
der richter sol nicht richten
an klag. Also det cristus dem
jude der ein dewp was vnd
ein verräter pei des herren
vnd er in dennoch nicht rich
tat wann es menands vber
in klagat. Also teten auch
die römer als geschriben
stet Actum xxb. capto. Es ist
nicht gewonhaut den römern,
das sie yemands richten, sie
haben den klager vnd zewgen
vber in den sy richten schulln
nach dem vnd geschriben stet
Deutronomij xvij° das man
niemand toten sol der mir zew
gen hat, wann zu dem mynsten
so schullen da sein zwen zewgen
oder drey. Zu dem vierden mal
so tuent wider das pot so ainer
ainen menschen töd, vnd er sein
richter nicht ist, vnd ist auch
nicht sein diener seins richter,
das er das tue von seinem
haüsen vnd xxiij. q. vij. ca.
quicuiq. stet geschriben vnd
sind die wort Augustini de
caritate dei wer da tod ainen
dewp ainen kruchprüchel, aine
oepfrecher, ainen mansvürr,
oder ainen andern pösen schod
leichen menschen, oder in
stümelt, oder gluder abslecht,
vnd er ist nicht sein richter
vnd er hat auch kainen gewalt
vber in, der selb sünd todleich,
vnd wirt gehabt fur ainen
manslächtiger, oder fur ainen
möder, darumb das er müzt
den gewalt der im von got
nicht geben ist, vnd Augustinus
spricht merkleichen, das er
müzt den gewalt der im von
got nicht gegeben noch ver
lihen ist wann got der vns gibt
das leben, der hat das von seine
augen gewalt wider von vns
zenemen, als er selber spricht
Deutronomij xxx°. Ich tod vnd
mach wider lebentig. Ich
slach vnd mach wider hailbertig.
Darumb so ist nyemands zim
leich das er tod, dem allain got
der da ist ein herr des lebens